

DEMOKRATIE & GLEICHSTELLUNG



UNTER DRUCK

EMANZIPATORISCHE PERSPEKTIVEN
UND STRATEGIEN

München, 18. Juni & 19. Juni 2026

DEMOKRATIE UND GLEICHSTELLUNG HERAUSFORDERUNGEN UND HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN

Demokratie und Gleichstellung sehen sich zunehmend Herausforderungen durch Rechtsextremismus, Antifeminismus und gesellschaftliche Polarisierung ausgesetzt. Die Angriffe auf demokratische Grundwerte und emanzipatorische Errungenschaften zeigen sich dabei im Alltag, in unserer Arbeit, im zivilgesellschaftlichen Engagement und in der Wissenschaft. Gleichzeitig wächst das Bewusstsein und das Bemühen darum, sich aktiv mit diesen Herausforderungen auseinanderzusetzen und Gegenstrategien zu entwickeln: Wie können wir Handlungsspielräume verteidigen, solidarische Praxen stärken und demokratische Räume neu gestalten?

Die zweitägige Fachtagung verbindet feministische, intersektionale und demokratietheoretische Perspektiven. In Vorträgen, Workshops und Fishbowl-Diskussionen werden Herausforderungen und Gegenstrategien diskutiert.

VERANSTALTER*INNEN

Die Tagung wird organisiert vom Forschungsprojekt RESAG (als Teil des Forschungsverbundes ForGeRex), der Frauenakademie München (FAM), der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus (LKS) sowie dem Netzwerk Genderforschung und Gleichstellungspraxis Bayern (NeGG).

For
Ge
Rex



FAM
FRAUENAKADEMIE MÜNCHEN



Landeskoordinierungsstelle
Bayern gegen
Rechtsextremismus



NeGG
Netzwerk Genderforschung und
Gleichstellungspraxis Bayern

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

m+k
MÜNCHEN
KLINIK



Universität der Bundeswehr München
Zivile Gleichstellungsstelle

OTH
REGENSBURG

ohm Technische
Hochschule
Nürnberg

Technische
Universität
München

TUM

Gleich
stellungs
*büro
HAW Landshut

**HELMHOLTZ
MUNICH**

Gefördert vom

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Gefördert vom

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert vom

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



ORGANISATION & INFORMATION

Ort:

Die Tagung findet in München, Nähe Hauptbahnhof statt. Die Adresse erhalten Sie nach Eingang Ihrer Anmeldung und des Zahlungseingangs der Teilnahmegebühr.

Teilnahmegebühren: 80 €, ermäßigt 25 €

Darin enthalten ist die Verpflegung während der Tagung (auch Abendessen am ersten Abend), nicht aber eine Unterkunft.

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Kontoverbindung, an die Sie bitte die Gebühr entrichten. **Ermäßigung** erhalten Auszubildende, Schüler*innen, Studierende und Erwerbslose.

Anmeldung:

<https://www.th-nuernberg.de/formulare/anmeldung-demokratie-unter-druck/>
Anmeldeschluss ist der 31.05.2026.

Kontakt:

Tagungsteam c/o Frauenakademie München e.V.,
Baaderstr. 3, 80469 München.
Tel. 089/7211881, info@frauenakademie.de

Einlassvorbehalt:

Die Veranstaltenden sehen sich demokratischen Werten verpflichtet. Die Abwertung von Menschen, beispielsweise aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Glauben oder sexueller Orientierung wird in dieser Veranstaltung nicht geduldet. Personen, die rechtsextremen Parteien oder Gruppierungen angehören, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, antifeministische, verschwörungsideologische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind bzw. durch solche Äußerungen stören, werden von der Veranstaltung entschädigungslos ausgeschlossen.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 18. JUNI 2026

11.00 Uhr	Begrüßung und Einführung
11.30 Uhr	Vortrag und Diskussion Demokratie – Herausforderungen und Gefährdungen <i>Clarissa Rudolph (OTH Regensburg)</i> Kurzvorstellung Workshops
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Workshop-Phase I
15.00 Uhr	Kaffee-/Teepause
15.30 Uhr	Input und Diskussionsrunde Gesetze als Instrumente zur Förderung oder Verhinderung guter Gleichstellungsarbeit – am Beispiel des neuen Bayerischen Gleichstellungsgesetzes <i>Andrea Rothe (München Klinik gGmbH)</i> & <i>Michael Knabel (Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz)</i>
16.15 Uhr	Fishbowl mit allen Referierenden des Tages
17.30 Uhr	Pause
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	Vortrag (K)ein Einzelfall - (k)ein Einzeltäter - (k)ein Gedenken? – Opfer rechter Gewalt in München und die Kämpfe um Erinnern <i>Gabriele Fischer & Antonia Rode (Hochschule München)</i>

Workshop-Phase I:
Workshop 1: Postkoloniale, Schwarze Demokratie- und Lebenspraxis: Das Streben nach Sichtbarkeit und Anerkennung <i>Mary Opio-Göres</i>
Workshop 2: Minderheitenstress verstehen – und damit umgehen <i>Noa Kretschmer (Queeres Netzwerk)</i>
Workshop 3: Feindbild Gender – von Gleichstellung bis Lebensschutz <i>Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern</i>
Workshop 4: „Gleichstellungsbeauftragte brauchen wir nicht, wir sind auch so stark!“ – Antifeministische Praktiken von MINT-Wissenschaftlerinnen gegenüber ‘Frauenförderung’ <i>Monique Ritter (Hochschule Landshut) & Bernadette Rohlf (Hochschule Zittau/Görlitz)</i>

DEMOKRATIE & GLEICHSTELLUNG UNTER DRUCK

FREITAG, 19. JUNI 2026

09.00 Uhr	Vorträge: Demokratiegefährdung von Rechts Gleichstellungsarbeit und Gender Studies im Fokus der extremen Rechten: Herausforderungen und Gegenwehr in polarisierten Zeiten <i>Jessica Hoyer & Clarissa Rudolph (RESAG/OTH Regensburg)</i> Die Soziale Arbeit als umkämpftes Feld. Extrem rechte Einflussnahmen und demokratische Gegenstrategien – (Zwischen-)Ergebnisse eines Forschungsprojekts <i>Matthias Lorenz & Renate Bitzan (RESAG/Technische Hochschule Nürnberg)</i>
11.00 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Workshop-Phase II
13.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Vortrag Feministische Politiken der Sorge und des Lebens als Utopie und Notwendigkeit in Zeiten der politischen Kippunkte <i>Gundula Ludwig (Universität Innsbruck)</i>
15.00 Uhr	Abschluss
15.30 Uhr	Ende der Tagung

Workshop-Phase II:
Workshop 5: „Bedroht zu werden gehört nicht zum Jobprofil“: Sicherheit – vor allem im digitalen Kontext <i>Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern</i>
Workshop 6: Gleichstellungsarbeit in kleinen Kommunen: Antifeminismus und Gegenstrategien <i>Christopher Fritzsche (Philipps-Universität Marburg)</i> & <i>Romy Stangl (Gleichstellungsbeauftragte Stadtverwaltung Haar)</i>
Workshop 7: Widerstandspotentiale in der Sozialen Arbeit – Erfahrungsbezogenes Wissen aus feministischen und rassismuskritischen Kontexten <i>Meltem Kulaçatan (Internationale Hochschule, Nürnberg)</i>
Workshop 8: „Bei uns am Land werd hoid lieber oidane Manna bevorzugt!“ – Politische Partizipation junger Frauen in ländlichen Räumen <i>Barbara Thiessen (Universität Bielefeld) & Mina Mittertrainer (JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis)</i>